

Stellungnahme des Herrn Stv. Thierau für die BUS-Fraktion zum Haushalt 2018

- es gilt das gesprochene Wort -

Frau Stadtverordnetenvorsteherin,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich darf Ihnen versprechen, dass ich mich in meiner heutigen Stellungnahme zum vorliegenden Haushalt kurz fassen werde. Auf die Wiederholung von Haushaltszahlen darf ich verzichten, da Ihnen diese alle vorliegen.

Erfreulich ist an diesem Haushalt, dass dieser in seinem Ergebnis mit einem geringen Überschuss in Höhe von 779 € ausgeglichen ist und somit in seiner mittelfristigen Planung unsere kommunale Handlungsfähigkeit weiterhin gewährleistet.

Desweiteren ist als positiv zu bewerten, dass der Haushalt ohne Fremdfinanzierung auskommt, d.h. es sind keine Veranschlagungen von Investitionskrediten und Kassenkrediten vorgesehen. Im investiven Bereich sind Maßnahmen in Höhe von 3,99 Mio. € vorgesehen, weitere Tilgungen für bereits aufgenommene Investitionskredite können aus dem Finanzhaushalt bedient werden. Auch wenn der diesjährige Haushalt keine Leistungskürzungen und Erhöhungen der derzeitigen Steuer- und Gebührensätze vorsieht, dürfen wir nicht vergessen, dass dieser wiederum die bereits im letzten Haushaltsjahr beschlossene Erhöhung der Kindergartengebühren vorsieht, welche meine Fraktion entschieden abgelehnt hatte. Dies ist für die Bürgerunion Stadtallendorf ein weiterer Grund dafür, dem vorliegenden Haushalt auch in diesem Jahr abwertend gegenüber zu stehen. Festzustellen ist, dass die durch die hessische Landesregierung angekündigte Freistellung von den Kinderbetreuungskosten in diesem Haushaltsentwurf nicht greift, da die entsprechende Gesetzesänderung noch nicht vollzogen wurde. Bund und Länder verzeichnen infolge sprudelnde Steuereinnahmen. Durch die anhaltende gute Konjunkturlage profitiert auch unsere Stadt mit einer höheren Veranschlagung ihrer Steuererträge um rd. 4,73 Mio. € auf insgesamt 53,4 Mio. €. Die eingeplanten Mehreinnahmen an der Gewerbesteuer in Höhe von 2,2 Mio. € belaufen sich auf insgesamt 36,8 Mio. €. Hinzu kommt noch der besagte Unternehmenszuschuss in Höhe von 1.185.000 für die Kinderbetreuung. Das Ärgerliche jedoch ist, dass das eingeplante deutliche Plus bei der Gewerbesteuer im gleichen Atemzuge wieder durch die Steigerung in Höhe von 3,5 Mio. € bei den Umlagezahlungen zunichte gemacht wird. Weder ist es für den Bürger noch in meiner Fraktion nachvollziehbar, dass sparsame Kommunen, welche auch nach den Haushaltsgrundsätzen der Haushaltswahrheit, Haushaltsklarheit und Sparsamkeit handeln, durch das Land dadurch abgestraft werden, um verschuldete Kommunen finanziell zu unterstützen. Ich erinnere hierbei nur an den eingeführten Solidaritätsbeitrag oder an die neuerliche Hessenkasse. Ich bin einmal gespannt, zu welchem Ergebnis in Anbetracht der eingereichten Klagen die Rechtsprechung letztendlich kommen wird.

Nach meinem Dafürhalten kann es nicht angehen, dass sparsame Kommunen dafür bestraft werden, dass sie wirtschaftlich arbeiten und keine Schulden aufnehmen. Kommunen, die sich entgegen den gesetzlichen Bestimmungen Kassenkredite aufgenommen oder sich diese erhöht haben, werden nun durch das Land auf Kosten der finanzstarken Kommunen noch unterstützt. Das kann es nicht sein.

Ich darf nun zum Schluss meiner Ausführungen kommen. Auch wenn dieser Haushalt Kernforderungen der Bürgerunion Stadtallendorf bezüglich des Schuldenabbaus und Versuche der Haushaltskonsolidierung beinhaltet, haben wir uns dazu entschlossen, den

vorliegenden Haushalts aus den besagten Gründen abzulehnen. Festzustellen ist, dass wir weiterhin auf einem hohen Niveau der Ausgabenpolitik leben. Nach den geplanten Haushaltszahlen haben wir eine Steigerung der Einnahmen zu verzeichnen, weitreichende Sporbemühungen jedoch sind für uns nicht erkennbar.

Ich betone nochmals, wir haben kein Einnahme-, sondern ein enormes Ausgabenproblem. Weiterhin sitzen die Fraktionsspitzen seit 2014 mit einem beauftragten Beratungsinstitut, nämlich der Fa. CC Consult in einem Workshop mit der Absicht, unseren Haushalt zu konsolidieren zusammen. In all diesen über drei Jahren lassen jedoch Ergebnisse auf sich warten, welche unseren Haushalt tatsächlich entlasten könnten. Zu einem gravierenden Durchbruch zu größeren marginalen Veränderungen ist es bislang nicht gekommen, obwohl die Arbeitsgruppe mit dem beauftragten Institut und der Verwaltung sehr gut zusammenarbeitet. Wie wir alle wissen, gestaltet sich eine Haushaltskonsolidierung auch als schwierig, da ohne Leistungsabbau und Kürzungen sich nun mal keine Ausgaben einsparen lassen. Und hieran wagt sich nun mal niemand. Ich persönlich bin mal gespannt, zu welchem Zeitpunkt und zu welchem Ergebnis wir in der Arbeitsgruppe nach Abschluss unserer Arbeit kommen werden. Aber dazu sind noch viele Sitzungen notwendig, die mal endlich an Fahrt annehmen müssen.

Unsere ablehnende Haltung begründet sich auch daraus, dass der diesjährige Haushalt wieder eine bereits im letzten Jahr, wie eben schon erwähnt, beschlossene Erhöhung der Kindergartengebühren vorsieht. Wir, die Bürgerunion Stadtallendorf, sind unserem Wähler und unserem Wahlprogramm verpflichtet und dazu stehen wir auch. In unserem Wahlprogramm haben wir uns, wie Sie allseits wissen, gegen jegliche Steuer- und Gebührenerhöhungen ausgesprochen. Und dieser Linie bleiben wir auch treu.

Aufgrund der massiven Gebührenerhöhungen im Bereich Wasser und Abwasser werden wir demzufolge auch dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtwerke unsere Zustimmung verweigern. Dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Dienstleistungen und Immobilien werden wir zustimmen.

Abschließend darf ich mich wie immer an dieser Stelle bei der Finanzverwaltung und allen an dem Zahlenwerk Beteiligten für die Erstellung des vorliegenden Haushaltes bedanken. Ihnen, werte Kolleginnen und Kollegen, danke ich für die Aufmerksamkeit.